

Beispiele von sanierungsbedürftigen Bauwerken aus der Anlage 2

Brücke Frankenschnellweg über die SWT, den M-D-Kanal und die Donaustraße (BW 40) ; (BW.-Nr. 1.190)

Die Abdichtung des Kreuzungsbauwerks wurde 1971 entsprechend dem damaligen Stand der Technik mit einer Dampfdruckentspannungsschicht aus Lochglasflies hergestellt. Diese Abdichtung ist inzwischen an vielen Stellen defekt und eindringendes chloridhaltiges Wasser wird über das Lochglasflies unter dem Fahrbelag auf der Überbauplatte gleichmäßig verteilt. Dadurch sind vor allem alle oben liegenden Querspannglieder korrosionsgefährdet und örtliche Schädigungen können nicht mehr ausgeschlossen werden. Naßstellen an der Unterseite zeigen zudem, dass bereits Feuchtigkeit durch das Bauwerk sickert.

Beide Übergangskonstruktionen sind nach 35 Jahren (die mittlere Lebensdauer für ÜKO's beträgt ca. 15 Jahre) verschlissen und vollkommen undicht. Als Folge hieraus sind sowohl die Querspannglieder der Endträger als auch die oberen Spannköpfe der Längsspannglieder stark chloridhaltigem Wasser ausgesetzt, weshalb ein schneller Schadensfortschritt zu erwarten ist. Allein auf Grund der Größe des Bauwerkes laufen bei verzögerter Sanierung immense Kosten auf.

Die Maßnahme ist zur Aufnahme in den MIP im gelben Teil mit geschätzten Baukosten von 8.000.000.- € enthalten. Der Termin für die Durchführung der Maßnahme hängt von der Aufnahme in den grünen Teil des MIP ab.



Übergangskonstruktion stark korrodiert und undicht.

Eindringendes Wasser durch undichte Übergangskonstruktion; Verankerungen der Längsspannglieder sind im Bereich des Überbauens einer Dauerbelastung durch Tausalzeintrag ausgesetzt; starke Durchfeuchtung und zum Teil stehendes Wasser auf der Auflagerbank.

Undichte Übergangskonstruktionen



Defekte Abdichtung führt zu
Chloridschäden am Konstruktionsbeton
und an den Spanngliedern.
Nach Ri-EBW-Prüf ist sofortiger
Handlungsbedarf gegeben.